

vielleicht zum Theile die Buchensteiner Schichten repräsentiren, aber an verschiedenen Stellen auch die Wengener Tuffe zum Theile oder ganz zu ersetzen scheinen.

Zwischen den Wengener Schichten und den äusserlich ziemlich ähnlich entwickelten Raibler Schichten liegt eine Schichtfolge von Kalken — an der Basis häufig dolomitisch ausgebildet — welche man als Vertretung der Cassianer Schichten betrachten darf, wenn auch die untersten Lagen in ihrer bei Gereuth gefundenen Fauna bereits Anklänge an die Wengener Schichten zeigen, während die obersten mit den Raibler Ablagerungen enge verknüpft sind.

Der Hauptdolomit und der am nördlichen Rande des Terno-waner Plateaus in der oberen Abtheilung dieser mächtigen Schicht-masse eingeschaltete Dachsteinkalk zeigt keine Abweichung von der gewohnten Ausbildungsweise.

Die Besprechung der tektonischen und morphologischen Erscheinungen in den hier behandelten Gebieten, sowie die Darstellung der im Grubenbaue von Idria zu beobachtenden Verhältnisse behalte ich einer besonderen Arbeit vor.

Literatur-Notizen.

Dr. Oscar Zeise. Die Spongien der Stramberger Schichten. Palaeontologische Studien über die Grenzsichten der Jura- und Kreideformation im Gebiete der Karpathen, Alpen und Apenninen. Forts. zu: Pal. Mitth. aus dem Mus. d. kön. bayer. Staates; Palaeontographica; Supplement II, Achte Abtheilung. Mit Tafel XIX—XXI. Stuttgart 1897.

In der vorliegenden Arbeit sind vom Verf. 28 Spongien-Gattungen mit 56 Arten aus den Stramberger Kalken beschrieben worden. Es entfallen davon auf die Kieselschwämme 16 Gattungen mit 29 Arten, auf die Kalkschwämme 12 Gattungen mit 27 Arten.

Unter den Kieselschwämmen sind wahrscheinlich 2 nur in je einem Exemplare vorliegende Gattungen neu, ferner sicher 6 Arten, die sich auf die Gattungen *Tremadictyon*, *Craticularia*, *Siphonia*, ? *Jerea* und *Scytalia* vertheilen, wovon die 3 letzten Gattungen bislang nur in der mittleren und oberen Kreide bekannt waren. Unter den Kalkschwämmen konnten 4 neue Gattungen mit je einer Art beschrieben werden, ferner 8 neue Arten, die den Gattungen *Peronidella*, *Corynella*, ? *Myrmecium*, *Crispispongia*, *Tremacystia*, und *Thalamopora* angehören, wovon letztere Gattung bislang auf die mittlere Kreide beschränkt war, wahrscheinlich aber in Quenstedt's *Spongites squamatus* aus dem Oerlinger Thal (Schwaben) schon seit langem einen oberjurassischen Vertreter besessen hat. Keine einzige Stramberger Art ist im Neocom vertreten, dagegen kommen 4 Arten, die allerdings zum Theil nicht ganz sicher identifizirt werden konnten, im Dogger vor.

Die Stramberger Spongien-Fauna besitzt ein durchaus oberjurassisches Gepräge. (L. Tausch.)